

DATENBLATT HALBMASKE

SCHUTZ GEGEN GAS, DAMPF UND STAUB



COMPACTMASK

5120

FFA1P2 R D

5230

FFA2P3 R D

5330

FFABE1P3 R D

5430

FFABEK1P3 R D

MERKMALE



Extrem leicht und kompakt.



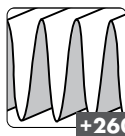
Weniger Maske, mehr Sicht.

Durch die flachen, horizontal angeordneten Filter hat man als Träger der CompactMask ein außergewöhnlich großes Sichtfeld. Dies ermöglicht fokussiertes Arbeiten.



Flexfit – Perfekte Passform für jedes Gesicht.

Maskenkörper aus thermoplastischem, hautverträglichem TPE.



Geringer Atemwiderstand.

Durch die Falterfilterkonstruktion wird bei besserer Leistung der Einatemwiderstand um mehr als 50% reduziert.



Dolomitstaubprüfung.

Die Masken erfüllen die Anforderungen der Dolomitstaubprüfung. Geringerer Atemwiderstand für lange Zeit.



100% PVC-frei.

Alle Moldexprodukte inklusive des Verpackungsmaterials sind 100% PVC-FREI.

MATERIAL

Maskenkörper: Polypropylen, Thermoplastisches Elastomer (TPE)

Kopfhebänderung: Polyester, Lycra

Clip: Polyethylen

Partikelfilter: Polypropylen

Gas Filter: Aktivkohle

Gas Filterkartusche: Polypropylen

Einatemventil: SBR

Ausatemventil: Synthetischer Gummi

ZERTIFIZIERUNG

Die Moldex CompactMask ist nach EN405: 2001+A1:2009 zugelassen. Die Produkte tragen das CE-Zeichen in Bezug auf die EU-Verordnung (EU)2016/425. Das Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung IFA (0121) in St. Augustin (Deutschland) ist verantwortlich für die Baumusterprüfung (Modul B), sowie die laufende Produktüberwachung (Modul D). Die Produkte sind in einer nach ISO 9001 zertifizierten Produktionsstätte gefertigt.

EINSATZBEREICHE

Klasse	AGW*	Art der Luftbelastung Beispiele
FFA1P2 R D (5120)	FFA1 30-fach	ORGANISCHE GASE UND DÄMPFE Konzentration < 0,1 Vol.%, Siedepunkt > 65°C z.B.: Umgang mit Lösungsmitteln aus Lacken, Farben und Klebstoffen
	P2 R D 10 x	GESUNDHEITSSCHÄDLICHE STÄUBE AUF WASSER- UND ÖLBASIS, BIOLOGISCHE ARBEITSSTOFFE DER RISIKOGRUPPE 2 giftige Stäube, Aluminiumoxid, Bauxit, Borax, Ziegelstaub, Zement, Gips, Kalziumoxid, Betonstaub, Granit, Chrom, Schweißrauch (keine Schwermetalle), Schimmelpilz, Holzstaub (Weichholz), Zinkoxidrauch
FFA2P3 R D (5230)	FFA2 30-fach	ORGANISCHE GASE UND DÄMPFE Konzentration < 0,5 Vol.%, Siedepunkt > 65°C z.B.: wie FFA1, doch bis zu höheren Konzentrationen bzw. über längere Zeit einsetzbar
	P3 R D 30 x	GESUNDHEITSSCHÄDLICHE UND KREBSERZEUGENDE STÄUBE AUF WASSER- UND ÖLBASIS, BIOLOGISCHE ARBEITSSTOFFE DER RISIKOGRUPPE 2 UND 3, CMR-STOFFE wie FFP2 aber bis zu einer höheren Konzentration, plus krebserzeugende Stoffe, Keramische Fasern, Bremsstaub, Chromsaures Salz, Blei-Staub u. Rauch, Kobalt, Nickel, Holzstaub (Hartholz), Mikroorganismen, radioaktive u. biochemisch aktive Aerosole, Enzyme, Viren
FFABE1P3 R D (5330)	FFABE1 30-fach	MEHRBEREICHSFILTER AUS A1, B1, E1 Konzentration < 0,1 Vol.% z.B. Umgang mit: [A1] Lösungsmitteln aus Lacken, Farben, Klebstoffen; [B1] Chlor, Brom, Blausäure, Schwefelwasserstoff; [E1] Schwefeldioxid, Salzsäure und anderen sauer reagierenden Gasen
	P3 R D 30 x	GESUNDHEITSSCHÄDLICHE UND KREBSERZEUGENDE STÄUBE AUF WASSER- UND ÖLBASIS, BIOLOGISCHE ARBEITSSTOFFE DER RISIKOGRUPPE 2 UND 3, CMR-STOFFE wie FFP2 aber bis zu einer höheren Konzentration, plus krebserzeugende Stoffe, Keramische Fasern, Bremsstaub, Chromsaures Salz, Blei-Staub u. Rauch, Kobalt, Nickel, Holzstaub (Hartholz), Mikroorganismen, radioaktive u. biochemisch aktive Aerosole, Enzyme, Viren
FFABEK1P3 R D (5430)	FFABEK1 30-fach	MEHRBEREICHSFILTER AUS A1, B1, E1 UND K1 Konzentration < 0,1 Vol.% z.B. Umgang mit: [A1] Lösungsmitteln aus Lacken, Farben, Klebstoffen; [B1] Chlor, Brom, Blausäure, Schwefelwasserstoff; [E1] Schwefeldioxid, Salzsäure und anderen sauer reagierenden Gasen [K1] Ammoniak und dessen Derivate (Amine)
	P3 R D 30 x	GESUNDHEITSSCHÄDLICHE UND KREBSERZEUGENDE STÄUBE AUF WASSER- UND ÖLBASIS, BIOLOGISCHE ARBEITSSTOFFE DER RISIKOGRUPPE 2 UND 3, CMR-STOFFE wie FFP2 aber bis zu einer höheren Konzentration, plus krebserzeugende Stoffe, Keramische Fasern, Bremsstaub, Chromsaures Salz, Blei-Staub u. Rauch, Kobalt, Nickel, Holzstaub (Hartholz), Mikroorganismen, radioaktive u. biochemisch aktive Aerosole, Enzyme, Viren

*AGW: Arbeitsplatzgrenzwert R: Der Mehrfachgebrauch der Filter ist nicht auf die Dauer einer Arbeitsschicht begrenzt.

DATENBLATT

HALBMASKE

SCHUTZ GEGEN GAS, DAMPF UND STAUB



GEWICHT

5120: 210 g **5230:** 250 g **5330:** 270 g **5430:** 270 g

PRÜFUNG

Die MOLDEX CompactMask wurde nach EN405:2001+A1:2009 getestet. Alle Anforderungen der relevanten Normkategorien sind erfüllt.

Wartung der Halbmaske

Die MOLDEX CompactMask ist sowohl persönlich wiederverwendbar als auch für den einmaligen Gebrauch geeignet. Wird die Halbmaske wiederverwendet, dann nach Gebrauch täglich reinigen. Reinigen mit einem weichen Tuch und warmem Wasser, dass eventuell einen neutralen Reiniger enthält. Darauf achten, dass die Filter nicht mit Wasser oder Reinigungsmittel in Kontakt treten. Vor der Aufbewahrung Maske gut abtrocknen.

Atemwiderstand

Alle MOLDEX Masken unterschreiten deutlich die gemäß Norm zulässigen maximalen Atemwiderstände. Bezüglich der arbeitsmedizinischen Vorsorge gemäß „Arbeitsmedizinische Regel AMR 14.2“ (ehemals „G26“) fallen sämtliche MOLDEX Masken und Filterkombinationen in die **Gruppe 1** (Gerätengewicht bis 3kg; Einatemwiderstand bis 5mbar bei einem Atemvolumen von intermittierend sinusförmig 30l/min). **Für Atemschutzgeräte dieser Gruppe ist keine Pflichtvorsorge notwendig**, sondern eine Angebotsvorsorge (gemäß Arb-MedVV, Anhang, Teil 4, Punkt [2], Satz 2) durch den Arbeitgeber anzubieten.

Entflammbarkeit

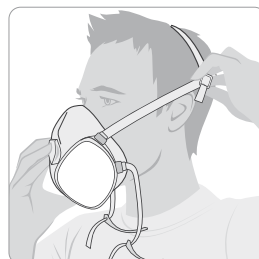
Eine Maske wird mit einer Geschwindigkeit von 6 cm/s durch eine Flamme von 800° C (± 50° C) geführt. Nachdem sie aus den Flammen genommen wurde, darf die Atemschutzmaske nicht brennen.

AUFNAHMEFÄHIGKEIT DER GASFILTER

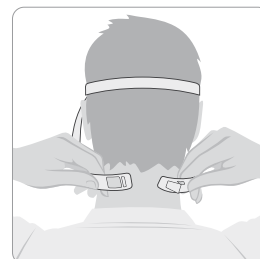
Bei einer Strömung von 30 l/min werden die Mindestaufnahmefähigkeit und die Standzeit der Gasfilter getestet.

Kategorie des Testgases	Aufnahmefähigkeit (mindestens)	Standzeit (mindestens)
A1 Cyclohexan	7,3 g	70 min
B1	Chlor	1,8 g
	Schwefelwasserstoff	1,7 g
	Cyanwasserstoff	0,84 g
E1 Schwefeldioxid	1,6 g	20 min
K1 Ammoniak	1,05 g	50 min
A2 Cyclohexan	18,4 g	35 min

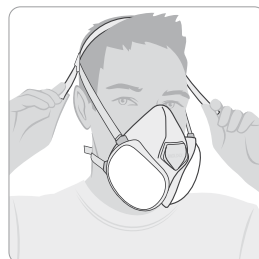
AUFSETZANLEITUNG



1. Maske über Mund und Nase setzen und Kopfbefähigung gemäß Abbildung anlegen.



2. Die unteren Bänder im Nacken einhaken.



3. Die Enden des Kopf- und Nackenbandes anziehen um einen festen Sitz der Maske zu erlangen.

DICHTSITZKONTROLLE



Überprüfung durch Überdruck. Die beiden Ausatemslitze des Ventils durch Niederdrücken des flexiblen Ventildeckels verschließen. Langsam ausatmen, wenn sich die Maske leicht aufbläht ohne dass Luft zwischen Maske und Gesicht entweicht, dann ist ein guter Dichtsitz erreicht. Wenn dagegen Luft entweicht, den Sitz der Maske auf dem Gesicht und/oder die Spannung der Bänder verändern. Schritte wiederholen bis ein dichter Sitz erzielt wird. Wenn kein ordnungsgemäßer Sitz erzielt werden kann, auf keinen Fall den Gefahrenbereich betreten. Suchen Sie eine Aufsichtsperson auf.

INFO

Wir helfen Ihnen gerne bei der Auswahl der richtigen Atemschutzmaske oder Anwenderschulungen. Für Rückfragen, Beratungen und Info-Material nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

MOLDEX-METRIC AG & Co. KG
Tübinger Straße 50
72141 Walddorfhäslach
Germany

Tel.: +49 (0) 71 27/81 01-175/176
Fax: +49 (0) 71 27/81 01-48
service@moldex-europe.com
www.moldex-europe.com